

Editorial



Nach einem langen Winter ist endlich der Frühling zurück und das NieKE möchte Sie über seine

Aktivitäten informieren: Im Februar 2013 fand zum vierten Mal der NieKE-Gremienworkshop statt. Neben den Berichten aus der Geschäftsstelle und den einzelnen Gremien über das vielfältige Themenspektrum im NieKE-Netzwerk war der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Jungbluth in seiner Funktion als stellvertretender Sprecher der DAFA (Deutsche Agrarforschungsallianz) zu den Aufgaben und Zielen dieser Allianz Diskussionsbasis für die Teilnehmer.

Die konstituierende Sitzung des Facharbeitskreises Personalentwicklung im Februar ist ein wichtiger Meilenstein in der NieKE-Arbeit. Hierzu berichten wir ebenso wie zu den weiteren Facharbeitskreisen »Qualitätsmanagement« und »Neue Verfahren in der Lebensmittelproduktion« sowie zu FoodFuture.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Doris Schröder

In dieser Ausgabe

Facharbeitstreffen Qualitätsmanagement | Steigerung des Qualitätsbewusstseins und Mitarbeitermotivation Seite 2

Experteninterviews | Fundiertes Fach- und Branchenwissen der Interviewpartner Carolin Grieshop (KÖN) und Dr. Daniel Mörlein (Uni Göttingen) Seite 3

Seminar | Geschäftsprozesse in der Ernährungsbranche erfolgreich sichern..... Seite 4

NieKE zieht Bilanz

Workshop mit allen NieKE-Gremien



Erfolgreich (von links): Prof. Thomas Jungbluth, Prof. Christine Tamásy, Kathrin Oevermann, Dr. Helmut Steinkamp, Doris Schröder, Helmut Bäurle und Christoph Krieger.

Am 20. Februar 2013 fand der vierte Gremien-Workshop der NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft in der Aula der Universität Vechta statt. Frau Prof. Dr. Christine Tamásy vom Institut für Struktur- und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) begrüßte als wissenschaftliche Leiterin der Landesinitiative die Teilnehmerkreis von rund 40 Personen zu der Veranstaltung und startete mit einem Eingangsvortrag. Dabei ging sie auf die sehr erfolgreiche Evaluation des NieKE in 2012 ein und stellte die Empfehlungen aus der Evaluation für die Zukunft vor.

Den Bericht aus der Geschäftsstelle präsentierte Geschäftsführerin Doris Schröder zu Projekten und

Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dazu gehörten Veranstaltungen in Niedersachsen, Messeauftritte auf der LandTageNord 2012, der Jobmesse im Oldenburger Münsterland und der EuroTier 2012 in Hannover. Herr Dr. Steinkamp vom Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL) stellte die Arbeiten im EU-Projekt FoodFuture vor. Die Sprecher der NieKE-Gremien – wie dem Wissenschaftlichen Beirat, den Facharbeitskreisen Finanzwirtschaft, Forschung, Qualitätsmanagement und Neue Verfahren in der Lebensmittelproduktion – berichteten von den Sitzungen und Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr.

NieKE hat eine sehr erfolgreiche Projektphase abgeschlossen und für

2013 Veranstaltungen zu aktuellen Themen, Sitzungen und Messebeteiligungen, u. a. auf der IdeenExpo in Hannover, angekündigt. Die Teilnehmer/-innen am Workshop haben die Vorträge diskutiert und die gute Arbeit im vergangenen Jahr bestätigt.

Nach den Berichten zur Arbeit der Landesinitiative folgte ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Thomas Jungbluth, Universität Hohenheim, stellv. Sprecher der DAFA (Deutsche Agrarforschungsallianz) zum Thema »Ziele und Aufgaben der DAFA – Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft im Dialog«. Er stellte die Ziele der DAFA, wie die Entwicklung von Forschungsstrategien für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen, die Bündelung der Expertise zu rele-

vanten Themen, die Herausstellung von Lösungskompetenzen der Agrarforschung und die Erhöhung der Sichtbarkeit der Agrarforschung, vor. Es gibt derzeit 55 Mitgliedsinstitutionen, die sich aus Universitäten, Hochschulen, außeruniversitären Instituten, Bundesressortforschung und Landesressortforschung zusammensetzen.

Innerhalb der insgesamt fünf Fachforen der DAFA ging Herr Prof. Dr. Jungbluth insbesondere auf das Fachforum Nutztiere ein. Das Ziel dieses Fachforums sei es, auf wissenschaftlicher Grundlage eine messbare Verbesserung des Zustandes der deutschen Nutztierhaltung herbeizuführen. Der Fokus werde dabei auf mehr Tiergerechtigkeit, weniger Umweltwirkungen und Einbeziehung der gesellschaftlichen Erwartungen gerichtet. Durch Konzipierung einer langfristigen Strategie, in der die Lösung von relevanten Problemen, die Konzentration auf Kernfragen und vornehmlich auch die Arbeit mit Praxis- und Gesellschaftsvertretern prioritär sein werden, soll das Ziel erreicht werden.

Die DAFA hat die Strategie im Juni 2012 veröffentlicht; sie wurde bei Verbänden, in der Politik und bei den Forschungsförderern positiv aufgenommen. So wurde am 9. November 2012 eine Bekanntmachung des BMELV zur Forschungsförderung über insgesamt 62 Millionen Euro veröffentlicht, zu der bis zum 31. Januar 2013 insgesamt 96 Projektskizzen eingereicht wurden. Darüber hinaus möchte die DAFA einen Expertenatlas aufbauen, in dem alle Wissenschaftler der deutschen Agrarforschung zu finden sind. Vorbild ist hierbei der Forschungs- und Entwicklungsatlas des NieKE, der sich auf Niedersachsen und Bremen bezieht. ■

Nutzen Sie die Chance und lernen Sie den Nachwuchs kennen

FOOD FUTURE DAY am 14. Mai 2013



Der FOOD FUTURE DAY ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik e. V. und der Hochschule Osnabrück.

Dieses Recruiting-Event bietet Studierenden, Unternehmen und Experten einen Branchentreffpunkt, der eine einmalige Plattform für Präsentation, Networking und Produktvorstellungen darstellt.

Neben Informationen über die Arbeitsmöglichkeiten in der Ernährungsbranche und den Unternehmen vor Ort stellt die frühe und gezielte Ansprache von Nachwuchskräften in der Situation des Fach- und Führungskräftemangels einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar, den

es für die regionalen Unternehmen zu nutzen gilt. Nutzen auch Sie die Chance Ihre Mitarbeiter von Morgen kennenzulernen und melden sich noch bis zum 30. April 2013 für den FOOD FUTURE DAY 2013 an!

Eingeladen sind Unternehmen der Lebensmittelindustrie, Fachkräfte regionaler Lebensmittelbetriebe und interessierte Schulabgänger und Studierende aus ganz Deutschland. Insgesamt haben sich bis jetzt bereits 16 namenhafte Unternehmen aus der Lebensmittelbranche zu diesem Event angemeldet.

Neben dem Recruiting-Event findet das FOOD FUTURE DAY-Symposium zum diesjährigen Schwerpunktthema »Sicherung der Produkt-

und Prozessqualität entlang der Wertschöpfungskette« statt. Experten aus Industrie und der Wissenschaft legen in Fachvorträgen praxisnah Chancen und Risiken sowie erfolgreiche Optimierungen und Zukunftsoptionen der Branche dar.

Falls Sie Fragen haben oder sich zum FOOD FUTURE DAY anmelden wollen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an Frau Karina Westendorf unter k.westendorf@dil-ev.de. ■

Termin

Di., 14. Mai 2013, 9.30 – 16.30 Uhr; ab 16.30 Uhr gemeinsamer Ausklang. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.food-future.eu



Das gut besuchte Recruiting-Event auf dem FOOD FUTURE DAY 2013 spricht für den Erfolg dieses Projektes.

Konstituierende Sitzung des Facharbeitskreises Personalentwicklung im AgriFood

Dem Fachkräftemangel langfristig entgegenwirken

Am 20. Februar 2013 fand die konstituierende Sitzung des »Facharbeitskreises (FAK) Personalentwicklung im AgriFood« des NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft in Emstek statt. Frau Doris Schröder, Geschäftsführerin des NieKE, begrüßte zu Beginn der Sitzung den Teilnehmerkreis von rund 20 Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Institutionen des Agribusiness. In ihrem Eingangsvortrag skizzierte sie die bisherige Entwicklung des angedachten Facharbeitskreises und präsentierte die NieKE-Aktivitäten zum Thema Fachkräfte/Personal seit 2007.

Nachdem Herr Dr. Clemens Schwerdtfeger, Geschäftsführer der Dr. Schwerdtfeger Personalberatung, zum Sprecher des FAK gewählt wurde, erfolgte auf Basis aktueller Studien und Umfragen eine kurze Präsentation zu den Einflussfaktoren auf dem Fachkräftemarkt der Agrar- und Ernährungsbranche und den Konsequenzen, die sich daraus für die

Unternehmen und Arbeitgeber der Branche ergeben.

Der Fachkräftemangel ist in der Veredelungsregion Nordwestdeutschlands bereits in einigen Produktionsbereichen angekommen, so dass viele Unternehmen der Branche zunehmend Probleme haben, adäquate Nachwuchskräfte in die Region zu holen und diese auch langfristig an ihr Unternehmen zu binden. Herr Dr. Schwerdtfeger führte aus, dass Parameter wie Lebenshaltungskosten, Image und Gehalt eine wesentliche Rolle bei der Arbeitsplatzwahl der Bewerber spielen.

Der Hintergrund zur Gründung des »FAK Personalentwicklung im AgriFood« besteht darin, sich diesen aktuellen Herausforderungen anzunehmen und geeignete Strategien zu entwickeln, um dem Fachkräftemangel langfristig entgegenzuwirken.

Die zukünftige Arbeit des »FAK Personalentwicklung im AgriFood« wird sich auf die Bereiche Mitarbeiterfindung, Image/Öffentlichkeitsar-



Gruppenfoto der Teilnehmer (v. l.): Dr. Clemens Schwerdtfeger, Doris Schröder, Dr. Helmut Steinkamp, Prof. Dr. Christine Tamásy, Ines Krummacker, Johanna Hollah, Dr. Gerd Wesselmann, Dr. Thomas Hildebrandt, Rainer Haske, Prof. Dr. Kim Philip Schumacher, Maren Ehlert, Silvia Breher, Volker Krause, Dr. Christian Schmidt, Hans-Joachim Harms, Uwe Bartels.

beit und Mitarbeiterbindung konzentrieren. Ein weiteres, zentrales Ziel ist es, die Vernetzung der Akteure innerhalb der gesamten Branche voran-

zubringen. Interessierte, die sich an dem Prozess beteiligen möchten, sind herzlich willkommen. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit dem

NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft auf. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.ernaehrungswirtschaft.de

Facharbeitskreistreffen »Qualitätsmanagement«

Durch innovative Ideen das Qualitätsmanagement verbessern



Neue und gute Ideen sind nicht nur bei der Entwicklung von Produkten von Interesse, sondern auch für die Gestaltung von unternehmensinternen Prozessen. In einem zweiteiligen Workshop am Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL) in Quakenbrück konnten Qualitätsmanager erfahren, wie neue Ideen entstehen und an dem Prozess der Ideenentwicklung für Verbesserungen im Qualitätsmanagement teilnehmen. Moderiert wurden die Workshops von Herrn Junker und Frau Prohaska vom Marktforschungsinstitut Produkt + Markt aus Wallenhorst.

Der erste Teil fand am 31. Januar 2013 statt; rund 30 Unternehmen folgten der Einladung. Nach der Begrüßung durch Herrn Dr. Steinkamp vom DIL führte Herr Junker in die Thematik der Ideenfindung ein. Im Anschluss wurde mit den Teilnehmern aus der Lebensmittelindustrie darüber diskutiert, in welchen Bereichen sie neue Ideen für Verbesserungen bei ihrer Arbeit benötigen. Es stellte sich heraus, dass viele Schwierigkeiten bei der Schaffung von Qua-

litätsbewusstsein bei den Mitarbeitern liegen und neue Ideen für eine effektive Mitarbeitermotivation benötigt werden.

»Wie schaffen wir es, dass jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin im Unternehmen zu jeder Zeit 100 Prozent Qualitätsbewusstsein an den Tag legt?« und »Wie schaffen wir es, dass alle Mitarbeiter/-innen trotz hohen Arbeitsdrucks zu jeder Zeit hochmotiviert sind, ihren Beitrag zur Verwirklichung der Qualitätsziele zu leisten, aktiv Verbesserungen anzustoßen und sogar Kollegen zur Qualitätssicherung motivieren?« So lauteten die ambitionierten Aufgabenstellungen, denen sich die Qualitätsmanager in den zwei folgenden Workshops widmeten. »Denken Sie quer!« – das war die Aufforderung von Herrn Junker an die Teilnehmer, bevor unter Anwendung unterschiedlichster Kreativitätstechniken viele Ideen entwickelt wurden.

Ein Bild über dem Handwaschbecken mit einem Gesicht, das nach der Nutzung einen Sinnspruch des Tages gibt, das Qualitätshandbuch als Hörbuch oder das Gericht der Woche

in der Kantine erhält den Namen des Mitarbeiters, der besonders gute Leistungen hinsichtlich Qualität erbracht hat. Das sind nur einige Ideen zur Steigerung des Qualitätsbewusstseins und der Mitarbeitermotivation. Es stellte sich außerdem heraus, dass der Führungsstil einen entscheidenden Einfluss auf Qualitätsbewusstsein und Motivation hat. Auch die Verbundenheit und Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen sowie die Integration in die Erstellung von Formblättern oder in der Bearbeitung von Fehlern waren Ansätze für Verbesserungen. Am Ende der beiden Tage konnten die Teilnehmer viele Ansätze mit in ihr Unternehmen nehmen, um das Qualitätsmanagement für sich und ihre Kollegen attraktiver zu gestalten.

Die Workshops wurden vom NieKE und vom DIL im Rahmen des INTERREG-Projektes Food2Market für Unternehmen in der Ernährungswirtschaft organisiert. Food2Market wird finanziert vom europäischen INTERREG IWB NWE-Programm und regionalen Behörden. Weitere Informationen unter www.food2market.de



Neue Institutsleitung gewählt: Prof. Dr. Christine Tamásy (links) und Prof. Dr. Martina Flath vom Institut für Strukturfor-

Nachrichten aus dem ISPA

Neue Institutsleitung

Das Institut für Strukturfor-

schung und Planung in agrarischen Intensivgebieten der Universität Vechta, kurz ISPA, hat in seiner 19. Institutssitzung am 4. April 2013 Prof. Dr. Christine Tamásy als neue Institutsdirektorin gewählt, die nun für zwei Jahre dem ISPA vorstehen wird. Als Stellvertreterin wurde Prof. Dr. Martina Flath gewählt. Christine Tamásy ist Leiterin der Abteilung »Vergleichende Strukturfor-

schung und Planung in agrarischen Intensivgebieten der Universität Vechta und ist Professorin für Geographie und ihre Didaktik. Sie leitet die Abteilung »Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung« und das Kompetenzzentrum Regionales Lernen am ISPA. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Kompetenz- und Schulbuchentwicklung sowie das regionale außerschulische Lernen.

Das ISPA gliedert sich in die drei Abteilungen Geo- und Agrarökologie, Vergleichende Strukturfor-



Die Thematik wurde intensiv mit dem Plenum diskutiert, und es wurden Wege gesucht, um in Zukunft gemeinsam wichtige Botschaften zu kommunizieren.

NieKE-Experteninterviews zu branchenrelevanten Themenfeldern

Fachgespräche zu Ferkelkastration, Ebermast und Ökologischem Landbau

Das NieKE hat sich zum Ziel gesetzt, besondere Fragestellungen der Agrar- und Ernährungswirtschaft auf Grundlage von Experteninterviews genauer zu beleuchten. So wurden bereits 2012 Gespräche mit ausgewiesenen Experten aus unterschiedlichen Teilbereichen geführt. Mit Hilfe des fundierten Fach- und Branchenwissens der Interviewpartner soll eine umfassende Wissensgrundlage erlangt werden, die dazu dient, sich eine eigene Meinung bilden zu können. Im Rahmen der Themenauswahl rücken deshalb gerade gesellschaftlich stärker diskutierte Belange in den Fokus.

In diesem Jahr haben sich bereits zwei Branchenkenner dazu bereit erklärt, im Rahmen der NieKE-Experteninterviews Rede und Antwort zu stehen.

Oftmals wird in den Medien über den unangenehmen Ebergeruch und

die möglichen Beeinträchtigungen des Geschmacks von Eberfleisch berichtet. Gleichzeitig ist das Verbot der betäubungslosen Kastration für Ferkel ab 2019 avisiert, welches zu einer starken Verunsicherung sowohl bei Landwirten als auch bei Verbrauchern führt. NieKE sprach mit Herrn Dr. Daniel Mörlein von der Georg-August-Universität in Göttingen über die Hintergründe der Ferkelkastration und deren Auswirkungen auf die vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette.

In einem weiteren Experteninterview stand Frau Carolin Grieshop, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN), zur Verfügung. Bei der »Ökologischen Landwirtschaft« handelt es sich um eine Produktionsweise, deren wirtschaftliche Bedeutung im Laufe der letzten Jahrzehnte beständig gestiegen ist und mittler-

weile das Nischendasein verlassen hat. Dennoch scheinen sowohl die Unterschiede zur konventionellen Landwirtschaft hinsichtlich der Bewirtschaftungsformen als auch bezüglich der Potenziale zur Erzeugung von Nahrungsmitteln bei vielen Ver-

brauchern nicht hinreichend bekannt zu sein.

Neben diesen beiden können Sie auch alle weiteren, bisher veröffentlichten Interviews im Internet unter www.ernaehrungswirtschaft.de nachlesen.



Dr. Daniel Mörlein, Uni Göttingen



Carolin Grieshop, KÖN



Foto: Barmallejus, Fotolia

Termine

04. bis 09. Mai 2013
IFFA, Internationale Leitmesse der Fleischwirtschaft, Frankfurt.
www.iffa.messefrankfurt.com

14. Mai 2013
FOOD FUTURE DAY 2013, Osnabrück.
www.food-future.eu

14. bis 15. Mai 2013
Deutsche Biotechnologietage 2013, Stuttgart.
www.biodeutschland.org

15. Mai 2013
4. Career Day, Oldenburg.
www.uni-oldenburg.de/verwaltung/dezernat3/careerservice/careerday

16. bis 17. Mai 2013
6th Industrial Workshop on Microencapsulation, Genf (Schweiz).
www.smartshortcourses.com

21. bis 23. Mai 2013
VIV Russia, Internationale Fachmesse für Tierzucht und Tierverarbeitung, Moskau.
www.vivrusssia.nl

23. Mai 2013
4. Fachforum Geflügelmast, Cloppenburg.
www.lwk-niedersachsen.de

29. Mai 2013
Beiträge der Land- und Ernährungswirtschaft zur Nachhaltigkeit – global, regional, lokal: »Zur Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Agrar- und Ernährungswirtschaft – Zukunftsfähige ländliche Räume«, Osnabrück.
www.ernaehrungswirtschaft.de

06. Juni 2013
Nachhaltigkeit im (Agro-) Food Sektor, Wageningen (Niederlande).
www.food2market.eu/Activities/International-Sustainability-Event-6-6-2013

12. Juni 2013
Themenforum VzF GmbH und NieKE, Verden.
www.vzf-gmbh.de

19. bis 20. Juni 2013
NutrEvent, Lille (Frankreich).
www.nutrevent.com/en

24. bis 28. Juni 2013
AHK-Geschäftsreise China – Lebensmittel allgemein, Shanghai/Peking.
www.agrarexportfoerderung.de/unternehmerreisen

23. bis 26. August 2013
LandTageNord 2013, Wüsting.
www.landtagenord.de

24. August bis 01. September 2013
IdeenExpo 2013, Hannover.
www.ideenexpo.de

Weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.ernaehrungswirtschaft.de

Vorankündigung:

Nachhaltigkeit im Food Sektor: Die Zusammenarbeit lohnt sich!

Nachhaltigkeit gilt als eine der größten Chancen für Innovationen und Wachstum im Agro-Food Sektor. Nachhaltiges Handeln bei der Beschaffung, Produktion, Transport oder Lagerung kann für Unternehmen sogar finanzielle Vorteile mit sich bringen. Aber welche Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren sind von Bedeutung? Die Erfahrungen und das Wissen von Experten aus den Niederlanden, Flandern und Deutschland können helfen dies herauszufinden.

Food2Market organisiert am 6. Juni 2013 in Wageningen ein internationales Nachhaltigkeits-Event, bei dem Sie Kontakt zu Fachleuten auf dem Gebiet Nachhaltigkeit in der Food Supply Chain aufnehmen können. Im Programm enthalten ist eine Besichtigung vom Friesland-Campina Research & Development Centre in Wageningen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Finanzierung erfolgt über das Food2Market Projekt.

Termin

6. Juni 2013, 9.30 Uhr – 18 Uhr
Vortragssprache: Englisch

Weitere Informationen finden Sie unter: www.food2market.eu/Activities/International-Sustainability-Event-6-6-2013



Niedersachsen Global GmbH (NGlobal)

Außenwirtschaftsberatung und Service für niedersächsische Unternehmen

Im Auftrag des Landes Niedersachsen unterstützt NGlobal als landeseigene Außenwirtschaftsgesellschaft alle niedersächsischen Unternehmen bei der Bearbeitung und Erschließung neuer Märkte im Ausland. Die Gesellschaft bietet ein umfassendes Angebot zur Förderung der internationalen Aktivitäten. Dieses ist insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen hilfreich und kann von allen genutzt werden. Dazu zählen Unternehmerreisen in zukunftsreiche Wachstumsmärkte, Kooperations- und Networking-Events weltweit, Beratung und Unterstützung durch 13 Niedersächsische Vertretungen im Ausland (Repräsentanzen, Niedersachsen-Business-Center und Partner-Büros, siehe Abbildung rechts) sowie herausgehobene Außenwirtschaftsveranstaltungen. So vermittelt beispielsweise die Reihe »Export vor Ort« (Start ab Mai 2013), die jeweils in einem niedersächsischen Unternehmen stattfindet, praxisnahe Einblicke in das Exportgeschäft.

Die internationalen Beratertage »Niedersachsen global vernetzt« ermöglichen einmal jährlich einen persönlichen Informationsaustausch mit allen niedersächsischen Auslandsvertretern (3. und 4. September 2013,

Lüneburg und Göttingen). Eine weitere wichtige Informations- und Netzwerkplattform bietet der Niedersächsische Außenwirtschaftstag im Rahmen der Hannover Messe mit der feierlichen Verleihung des Niedersächsischen Außenwirtschaftspreises.

Ein Beispiel für einen erfolgreichen Markteinstieg mit Unterstützung – in diesem Fall durch die Niedersächsische Repräsentanz im Business-Center Atlanta, USA – ist die Firma Proplant Wolfsburg GmbH. Nach einem positiven Marktsondierungsergebnis war es Proplant wichtig, den US-amerikanischen Kunden zeitnah nachhaltiges Interesse und Kundennähe zu vermitteln. So entschied man sich für eine Geschäftspräsenz im Niedersachsen-Business-Center. Unternehmen erhalten unter ihrem Firmennamen eine lokale Geschäftsadresse mit eigener Telefonnummer und direktem



Ansprechpartner. Hürden wie Zeitverschiebung, Sprachbarrieren und eine fehlende lokale Anlaufstelle werden so kostenminimierend beseitigt. Dies war der richtige Grundstein zur Erweiterung des Dienstleistungnetzwerkes und den Aufbau eines eigenen Standortes in den USA. Die niedersächsische Vertretung in Atlanta unterstützt das Unternehmen bis heute. Weitere Informationen unter www.nglobal.de



Teilnehmer der Unternehmerreise 2012 in den Wachstumsmarkt Türkei.

Foto: NGlobal

Aktuelle ISPA-Publikationen und Neuerscheinungen

Weißer Reihe Band 37

Martina Flath, Lynnette Jung, Johanna Schockemöhle (Hrsg.): *Moderne Schweinehaltung. Kühe, Milch & Co. Hightech in der Landwirtschaft.*



Die Verfasser gehen in dem Band den Fragen nach, wie es in modernen Schweine- und Kuhställen aussieht, welche Arbeitsprozesse notwendig sind, um Schweinefleisch oder Milch zu produzieren, welche Arbeiten modernste Technik übernimmt und wo der Landwirt mit seinen Kompetenzen unersetzbar ist. Die handlungsorientierten Lernmaterialien für die Klassenstufen 7/8 und 9/10 beziehen sich dabei auf das Lernen an außerschulischen Lernorten auf dem Bauernhof. 2013, 168 S., ISBN 978-3-88441-267-1, 19,00 € (zzgl. Versand)

ISPA Mitteilungen, Heft 79

Verfasser: Helmut Bäurle, Christine Tamásy: »Regionale Konzentrationen der Nutztierhaltung in Deutschland.« Konzentrationsprozesse in der Nutztierhaltung stehen im Mittelpunkt des neu in der Grünen Reihe des ISPA erschienenen Mitteilungsheftes. Ausgehend von der Verteilung der gesamten Viehbestände auf die Bundesländer im Jahr 2010 werden Entwicklungen und Veränderungen in der (landwirtschaftlichen) Nutztierhaltung zwischen den Jahren 1999 und 2010 erläutert. Differenziert nach Landkreisen werden anschließend Dichtekennziffern diskutiert sowie Bestandsverteilungen differenziert nach Geflügelarten dargestellt. Speziell auch auf Aspekte der regionalen Konzentration zielt letztlich die Analyse der Entwicklungen in der Schweine- und Milchkuhhaltung zwischen den Jahren 1999 und 2010 ab. Dabei werden auch Ursachen und Einflussfaktoren näher betrachtet. 2012, 89 S., ISSN 0938-8567, kostenlos abrufbar im Internet unter www.ispa.uni-vechta.de

ISPA Mitteilungen, Heft 80

ISPA-Tätigkeitsbericht 2012. 2013, 95 S., ISSN 0938-8567, kostenlos abrufbar im Internet unter www.ispa.uni-vechta.de

Die Publikationen können bei Frau Joachim, Sekretariat, Tel. 04441/15-434, ajoachim@ispa.uni-vechta.de bestellt werden.

Seminar für Entscheider aus der Ernährungs- und der IT-Branche

Wie sichere ich Geschäftsprozesse in der Ernährungsbranche?



An der Veranstaltung am 17. April 2013 nahmen mehr als 50 Interessierte aus der IT- und Lebensmittelbranche teil.

Am 17. April 2013 fand die Gemeinschaftsveranstaltung vom Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik, dem INTERREG Projekt FOOD FUTURE sowie iKn2020 – Das digitale Niedersachsen in Quakenbrück statt.

Insbesondere bei den Entscheidern vieler Unternehmen aus der Ernährungsbranche, bei IT-Experten, Qualitätsmanagern und Produktionsleitern stieß das Seminar auf großes Interesse. Über 50 Teilnehmer aus der IT-

und Lebensmittelbranche nahmen das Veranstaltungsangebot wahr.

Die Veranstaltung wurde durch eine Begrüßung von Herrn Sossna (iKn2020) und einem Grußwort von Herrn Elberts (WIGOS) eröffnet. Herr Prof. Dr. Thomas von der Universität Osnabrück erklärte anschließend in seinem Vortrag die sichere Gestaltung von Geschäftsprozessen. Er stellte die neuen IT-Trends, Cloud-Computing, mobile Systeme und Social Media sowie der Vor- und Nachteile vor.

Im zweiten Vortrag wurde die EDV-Analyse von Dipl.-Wirt.-Inform. Carl Stolze präsentiert. Die EDV-Analyse stellt vor allem für kleine und mittlere Unternehmen ein pragmatisches und modernes Instrument dar. Das Ziel der Analyse ist, Potenziale der Informationstechnologie zu erkennen und die Effizienz von Prozessen und Abläufen hierdurch zu steigern.

Die EDV-Analyse erfolgt schrittweise in insgesamt fünf Phasen, zu denen unter anderem die Datenerhebung, die -auswertung und -analyse sowie der Output in Form eines Berichtes gehören. Die Ergebnisse der EDV-Analyse in Unternehmen der Ernährungsbranche zeigen anschaulich und deutlich, welche Auswirkungen Sicherheitslücken für Geschäftsprozesse und die Produktion haben können.

Jörg Brezl, Geschäftsführer der SLA Software Logistik Artland GmbH aus Quakenbrück, wies in seinem Vortrag auf die Geschichte des QR-Codes und seine Verwendung hin. Weiterhin zeigte er einen Zusammenhang zwischen dem Wachstum von Informationen und den damit steigenden Risiken im Datenschutz auf. Zum Ende seines Vortrages stellte er das Sicherheitskonzept »Animal Data Safety (ADS)« für den Fleischbereich vor, das einen lückenlosen und sicheren Datenaustausch ermöglicht.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Herrn Dr.-Ing. Steinkamp, Leiter des Geschäftsbereiches Lebensmittel-sicherheit und Qualitätsmanagement am DIL. Im Anschluss wurden die Themen intensiv weiter diskutiert. ■

Marketinggesellschaft berät KMU zum Thema »Wissensmanagement«

Wissen systematisch managen

Im Juni startet die Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e. V. eine neue Wissenswerkstatt für kleine und mittelständische Unternehmen. Dabei geht es um die Bearbeitung interner Wissensprozesse, die nicht reibungslos verlaufen und damit zum Verlust von Wissen im Unternehmen führen, wie z. B.

- ein Mitarbeiter verlässt das Haus und Erfahrungswissen geht verloren.
- der Wissensfluss innerhalb von Projekten oder zwischen Abteilungen ist nicht optimal.

· Fehler wiederholen sich, weil Projekte nicht systematisch ausgewertet werden.

· die Entwicklung von Innovationen oder Strategien wird unzureichend vollzogen.

In einer »Wissenswerkstatt« werden bis zu vier nicht im Wettbewerb stehende Unternehmen gemeinsam begleitet, um jeweils ein dringliches, unternehmensspezifisches Praxisproblem im Umgang mit Wissen zu analysieren, die passende Wissensmanagement-Lösung auszuwählen, konzentriert zu bearbeiten und in ih-

re Geschäftsprozesse umzusetzen. Eine Wissenswerkstatt ist nach einem halben Jahr abgeschlossen und beinhaltet drei ganztägige Workshop-Termine und Erfahrungsaustausch in der Gruppe sowie individuelles Telefon-Coaching und Infomaterialien.

Unternehmen, die an einer Wissenswerkstatt teilnehmen möchten, wenden sich bitte bis Mitte Mai direkt an Anja Gieske-Helmsen. ■

Kontakt

Tel. 0511/34879-65 oder per E-Mail an a.gieske@mg-niedersachsen.de



Wissensbilanzmoderatorin Anja Gieske-Helmsen

Impressum

Herausgeber:

Herausgeber und v.i.S.d.P.: NieKE | Landesinitiative Ernährungswirtschaft Universität Vechta

Driverstr. 22 · 49377 Vechta
Tel. 04441/15-343
Fax 04441/15-465
ernaehrungswirtschaft.de
info@nieke.uni-vechta.de

Redaktionelle Beiträge:

Dipl.-Umweltwiss.
Helmut Bäurle, ISPA

Dipl.-Ing. agr.
Anja Gieske-Helmsen,
Marketinggesellschaft der
niedersächsischen Land-
und Ernährungswirtschaft e. V.

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Karin Hollah, DIL e. V.

Katrin Kreil,
Niedersachsen Global GmbH

M. sc. agr. Christoph Krieger,
ISPA

Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder,
NieKE

Prof. Dr. Christine Tamásy,
ISPA

B. Sc. Karina Westendorf,
DIL e. V.

Textquellen:

ISPA, Universität Vechta

Layout/Prepress: bitters.de

Druck: CSW Dinklage
Auflage: 2.500



www.innovatives.niedersachsen.de



In eigener Sache

Sie sind auf der Suche nach Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten? NieKE stellt sich Ihren Fragen in diesem Jahr vom 23. bis 26. August auf der LandTage Nord in Wüstring und vom 24. August bis 1. September auf der Ideen-Expo in Hannover. Wir freuen uns auf Sie! ■

